

BGer 8C 449/2024 vom 8. November 2024

Bundesgericht, 2024-11-08, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_449_2024

FR: TF 8C 449/2024 du 8 novembre 2024

IT: TF 8C 449/2024 del 8 novembre 2024

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
08.11.2024 8C 449/2024 (8C_449/2024) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 08.11.2024 8C 449/2024 (8C_449/2024) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 08.11.2024 8C 449/2024 (8C_449/2024)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_449/2024 Urteil
vom 8. November 2024 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Wirthlin, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Stadt Zürich, vertreten durch das Sozialdepartement,
Departementssekretariat, Verwaltungszentrum Werd, Werdstrasse 75, 8036 Zürich,
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen
das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 30. Mai 2024
(VB.2023.00068). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 15. August 2024 gegen das Urteil
des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 30. Mai 2024, in die Verfügung vom 2.
Oktober 2024, mit welcher das im Anschluss an die Kostenvorschusserhebung vom 22.
August 2024 gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abgewiesen und eine
Nachfrist von 10 Tagen zur Leistung des bereits Einverlangten angesetzt wurde, ansonsten
auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den
Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62
Abs. 3 BGG im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die
Beschwerde nicht einzutreten ist und der Beschwerdeführer nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG
kostenpflichtig wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.
2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.- werden dem Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieses
Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich und dem Bezirksrat
Zürich schriftlich mitgeteilt. Luzern, 8. November 2024 Im Namen der IV.
öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident:
Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.